



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

# EEG-Novelle 2016

Eckpunkte

Berlin, 25. November 2015

# Ziel der Novelle

---

Wir stellen die Förderung erneuerbarer Energien von politisch festgesetzten Preisen auf **wettbewerbliche Ausschreibungen** um.



# Leitgedanken

---

Konzept der Novelle folgt **drei Leitgedanken**:

1. Der **Ausbaukorridor** für erneuerbare Energien wird **eingehalten** (weder über- noch unterschritten).
2. Der weitere EE-Ausbau erfolgt **kosteneffizient**.
3. Alle Akteure haben faire Chancen in der Ausschreibung; **Akteursvielfalt** wird gewahrt.

# 1. Ausbaukorridor

---

- Bundestag und Bundesrat haben 2014 den **Ausbaukorridor bis 2050** beschlossen.
- **2025** soll der EE-Anteil bei **40 - 45%** liegen.
- Einhaltung des Ausbaukorridors ist **wichtig** für:
  - Synchronisierung mit **Netzausbau**
  - **Planungssicherheit** für alle Akteure der Energiewirtschaft

# 1. Ausbaukorridor

---

- **Ausgeschrieben** wird Förderung für
  - Photovoltaik
  - Windenergie auf See
  - Windenergie an Land
- **Ausgenommen** sind Anlagen < 1 MW.
- **80% Zubau** werden damit erfasst.

Jährlich werden **500 MW** für alle PV-Anlagen mit einer Leistung  $> 1$  MW ausgeschrieben:

- Für **Freiflächenanlagen**
- Für **Anlagen auf Gebäuden** und
- Für **Anlagen auf sonstigen baulichen Anlagen** (z.B. Mülldeponien)

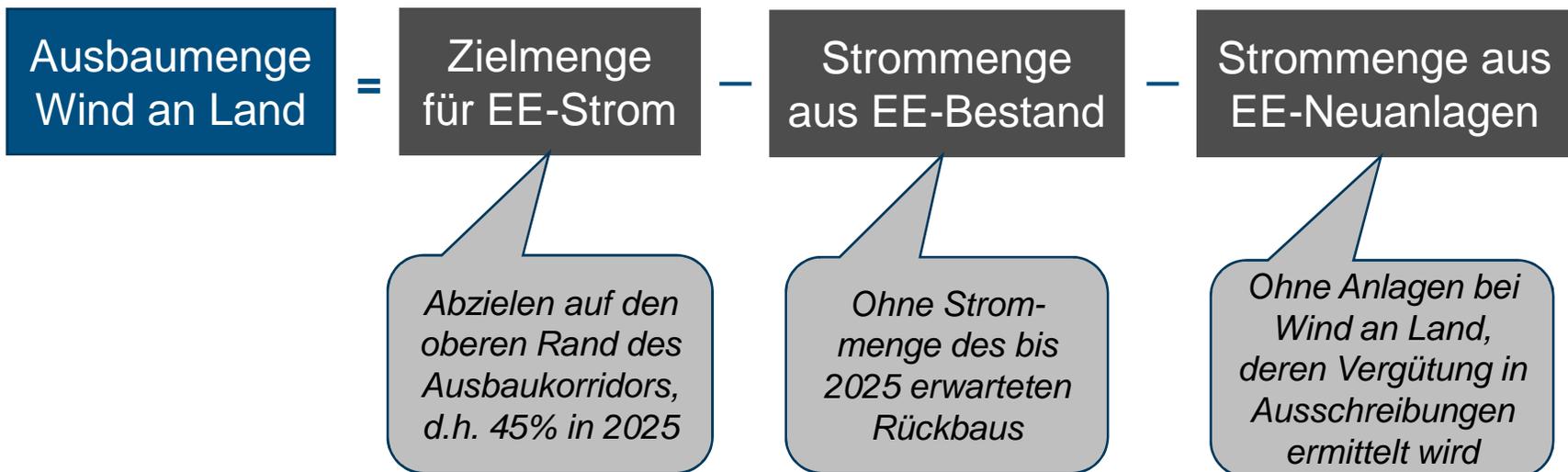
- **Bisherige Offshore-Ziele** werden **unverändert** fortgeschrieben:
  - 6,5 GW bis 2020
  - 15 GW bis 2030
- Zusätzlich wird ein **Zwischenziel** eingeführt, um Ausbaukorridor nicht zu überschreiten: **11 GW bis 2025**

# 1. Ausbaukorridor

## Wind an Land

Einhaltung des Ausbaukorridors wird über **Ausschreibungsmenge** für Wind an Land gesteuert:

- Es wird **genau so viel ausgeschrieben**, wie für die Erreichung der Ausbauziele benötigt wird.
- Dies wird durch eine **gesetzliche Formel** umgesetzt:



# 1. Ausbaukorridor

## Wind an Land

- Jährlich wird entsprechend der **Formel** die Ausschreibungsmenge für Wind an Land berechnet.
- Anfängliche Ausschreibungsmenge: voraussichtlich rund **2.900 MW (brutto) / Jahr**
- **ABER:** Es wird eine **Mindestausschreibungsmenge** festgesetzt, unter der der Ausbau nicht fallen darf: mindestens **2.000 MW (brutto) / Jahr**

## 2. Kosteneffizienz

---

Kosteneffizienz setzt **Wettbewerb** voraus:

- Ausschreibungen werden nur dort eingeführt, wo ausreichend **Wettbewerb** besteht.
- **Andere Technologien** werden zunächst nicht ausgeschrieben. Für sie gelten die Regelungen des EEG 2014 fort.
- **ABER:** Mittelfristig sollen Ausschreibungen auch für bestehende und neue **Biomasseanlagen** eingeführt werden, um dem Anlagenbestand eine Perspektive aufzuzeigen (Anschlussförderung)

## 2. Kosteneffizienz

---

- Für **Wind an Land** wird ein **einstufiges Referenzertragsmodell** eingeführt:
  - Hierdurch werden **vergleichbare Wettbewerbsbedingungen** in ganz Deutschland geschaffen: Neue Anlagen werden bundesweit zugebaut.
- Für **Wind auf See** wird das **zentrale („dänische“) Zielmodell** eingeführt:
  - Der Staat voruntersucht die Flächen, auf denen Windparks ausgeschrieben werden. Dies ermöglicht eine optimale Verzahnung mit den Netzanbindungen.
  - Bei jeder anderen Variante müssten Netzanbindungen auf Vorrat gebaut werden, um Wettbewerb auf See zu haben. Dies hätte massive Mehrkosten zur Folge.
  - Bis zur Einführung dieses Modells werden Ausschreibungen übergangsweise unter den bereits geplanten Windparks durchgeführt. Es wird sichergestellt, dass es nach 2020 nicht zu einem Fadenriss kommt.

### 3. Akteursvielfalt

---

- Ziel: Wahrung **hoher Akteursvielfalt**
- Diesem Ziel dient die **Bagatellgrenze von 1 MW**:
  - Hierdurch werden vor allem kleine und mittlere PV-Anlagen von Ausschreibungen ausgenommen.
- Diesem Ziel dient auch das **einfache und transparente Ausschreibungsdesign**:
  - insbesondere bei Wind an Land (z.B. „späte Ausschreibung“)
- Zusätzlich wird die Bundesregierung spezielle **Beratungs- und Unterstützungsangebote** für kleine Akteure auf den Weg bringen.

# Zeitplan

---

<b>Zeitraum</b>	<b>Schritt</b>
<b>derzeit</b>	<b>Erstellung des Gesetzentwurfs</b>
<b>Januar 2016</b>	<b>Länder-/ Verbändeanhörung</b>
<b>Februar 2016</b>	<b>BMWi regt Sonder-Ministerpräsidentenkonferenz an</b>
<b>Februar / März 2016</b>	<b>Kabinetttstermin und Pränotifizierung durch KOM</b>
<b>Sommer 2016</b>	<b>Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens</b>
<b>Herbst 2016</b>	<b>Genehmigung durch KOM</b>
<b>Ende 2016 / Anfang 2017</b>	<b>Beginn der Ausschreibungsrunden</b>